

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 104.

Montag den 10. Mai 1869.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Presgericht in Innsbruck hat unterm 24. April 1869 das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 61 und 65 der Zeitung „Neue Tiroler Stimmen“ vom 16., resp. 22. März 1869 wegen des durch ihren Inhalt begründeten Thatbestandes des im § 300 St. G. terlitzen Vergehens ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Presgericht in Triest hat mit dem Erkenntnisse vom 17. April 1869, Z. 2936, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 82 der in Venedig erscheinenden Zeitung „Il Tempo“ vom 6. April 1869, deren Inhalt den Thatbestand des im § 58 c St. G. terlitzen Vergehens begründet, ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Anton Gränig, Maschinenfabrikant in Rudolfsheim bei Wien, das ihm unterm 31. October 1867 ertheilte, ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung der Nähmaschine zum Gebrauche für Filzbütle und jede Art orientalischer Klappen, mit Session dd. Wien, 19. März 1869 an Giuseppe Bossi, Druckwaarenfabrikanten in St. Veit bei Wien, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt. Wien, am 21. April 1869.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Friedrich Rödiger in Wien das ihm unterm 19. Februar 1869 ertheilte, ausschließende Privilegium auf die Erfindung eigenthümlicher Vorrichtungen und Verfahrenarten, um das Getreide ohne Mühlsteine zu verarbeiten und zur Vorbereitung geeignet zu machen, mit Session dd. Wien 18. März 1869 an Alexander Sezille, Kaufmann in Paris, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt. Wien, am 21. April 1869.

(177—1)

Nr. 795 u. 796.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei den k. k. Staatsanwaltschaften in Graz und Laibach erledigten, oder anderwärts durch allfällige Uebersetzung erledigt werdenden Staatsanwaltschafts-Stellvertreter-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen wird der

bis 24. Mai 1869

ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre belegten, bezüglich Laibach die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachweisenden Gesuche im Dienstwege bei dieser k. k. Oberstaatsanwaltschaft einzubringen.

Graz, am 7. Mai 1869.

k. k. Ober-Staatsanwaltschaft.

(159—3)

Edict.

Nr. 1762.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld wird folgendes kundgemacht.

In der hiesigen Depositen-Casse erliegt die auf den Verbbezirk Mokric oder Cessionarien lautende 4perc. Verlosungs-Obligation vom 1ten August 1856, Nr. 57663, pr. 650 fl. CM. sammt Zinsen seit 1. December 1827 bis 1ten Februar 1868.

Bei der im Sinne der Ministerial-Berordnung vom 10. September 1858, Nr. 150 R. G. Bl. am 22. März 1869 gepflogenen Verhandlung wurde erhoben, daß diese Obligation den ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Mokric und beziehungsweise den Contributionsgemeinden Großdolina und Cirflo angehöre, und die Hufenbeanspruchung als Vertheilungsmaßstab anzunehmen

sei. Der hiernach entworfene Antheilsausweis liegt sowohl hieramts als auch bei den beiden obgenannten Gemeindecämtern zu Jedermanns Einsicht auf.

Hievon werden alle jene, welche als Privattheilhaber an dieser Obligation gegen den Antheilsausweis eine Beschwerde oder überhaupt einen Antheilsanspruch an die Obligation stellen zu können vermeinen, mit dem Beisatze verständigt, daß sie das Eine wie das Andere

innerhalb des Termines von 45 Tagen

unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten hieramts um so gewisser anzubringen, als widrigenfalls die Vertheilung der Kapitals- und Zinsbeträge nach dem amtlichen Antheilsausweise erfolgen würde.

Gurkfeld, am 25. März 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(176—1)

Nr. 1892.

Verlautbarung.

Die Jagden in den Gemeinden Bischoflack, Eisnern, Selzach, Dolejnavas, Česenca, Gotaule, Gorenavas mit Lučna und Jarz werden am 29. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gemeinde-Amtskanzlei zu Bischoflack auf die Dauer von 5 Jahren im Licitationswege verpachtet werden.

Jeder Erstehet hat sogleich den zweijährigen Pachtschilling zu Händen der Licitationscommission zu erlegen.

Krainburg, am 4. Mai 1869.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 104.

(1097—1)

Nr. 2587.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß die mit Bescheide vom 16. Jänner l. J., Z. 214, auf den 10. Mai, 14. Juni und 12. Juli l. J. angeordnete executive Feilbietung des Gutes Trilset sistirt wurde.

Laibach, am 8. Mai 1869.

(1096—1)

Nr. 2503.

Kundmachung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über gestelltes Ansuchen der Frau Barbara Schiller, durch Herrn Dr. Suppan, die in der Rechtsache der ersteren gegen Herrn Vincenz Verhousseg pto. 1575 fl. c. s. c. auf den 10. Mai l. J. anberaumte dritte executive Feilbietung des dem letzteren gehörigen Hauses Urb. Nr. 164/a ad Gült Neuwelt und Jamnigshof Consc. Nr. 70/b in der Kapuzinervorstadt zu Laibach auf den

24. Mai 1869

mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

Laibach, am 9. Mai 1869.

(1084—1)

Nr. 8221.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der mit Bescheid vom 5ten März 1869, Z. 4084, auf den 1ten Mai 1869 angeordneten ersten executive Feilbietung der auf der Realität des Martin Zavernik, Urb. Nr. 45, Fol. 47 ad Grundbuch Sittich, für Anton Zavernik

haftenden Forderung per 400 fl. C. M. oder 420 fl. ö. W. kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

15. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten executive Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden, daß hiebei die Forderung auch unter dem Nennwerthe veräußert werden würde.

Laibach, am 2. Mai 1869.

(863—2)

Nr. 798.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Malli aus Neumarkt, durch den Macht-haber Johann Preschern von Radmannsdorf, gegen Thomas Kristan von Neumarkt Nr. 34 wegen aus dem Zahlungs-Auftrage vom 22. August 1861, Z. 2733, schuldiger 112 fl. 56 kr. ö. W., c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Recif. Nr. 439/b vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 866 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. Mai,

22. Juni und

23. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. Februar 1869.

(886—2)

Nr. 2297.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Guido Pongraz, durch Dr. Pongraz, die mit Bescheide vom 13ten Februar 1869, Z. 1159, auf den 1ten April 1869 angeordnete executive Feilbietung der, dem Johann Cucek von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urbarial-Nr. 397 und 410 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität im Werthe von 5000 fl. und der auf 343 fl. geschätzten Fahrnisse mit Weibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

24. Mai 1869

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten April 1869.

(488—2)

Nr. 365.

Erinnerung

an Mina Benedik, geb. Zagar, und ihre unbekannteten Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Bischoflack wird der Mina Benedik gebornen Zagar und ihrer unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Bartlwa Benedik von Selzach Nr. 32 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf seiner Realität Urb. Nr. 1774/1620 ad Herrschaft Laak seit 26. Februar 1821 intabulirten Ehevertrage vom 6. Febr. 1821 per 200 fl. sub praes. 30. Jänner 1869, Z. 365, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Hr.

Johann Fabjan von Selzach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Bischoflack, am 3. Februar 1869.

(407—2)

Nr. 672.

Erinnerung

an Michael Malavasić.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Michael Malavasić durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Franz Kusar durch Dr. Pongraz eine Klage um Verjährungs-Anerkennung der für den Gegner laut Schuldbrief vom 12. Juni 1795 haftenden Satzpost pto. 170 fl. angestrengt, und ist hierüber die Tagsatzung auf den 25. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes desselben unbekannt ist, hat auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. von Schrey zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder aber auch selbst einen andern Sachwalter hiergerichts namhaft zu machen habe, widrigenfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 18. Jänner 1869.